

Alter - ein Bericht

Autor(en): **Jesse, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1995-1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-843593>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alter – ein Bericht

Aus Anlass ihres 75jährigen Bestehens gab PRO SENECTUTE BASELLAND eine Sozialuntersuchung zur Lage der Betagten im Kanton Baselland in Auftrag. Die Untersuchung liegt nun vor und steht allen Interessierten zur Verfügung.

Jubiläen laden häufig dazu ein, sich zu feiern und mit Stolz auf die vergangene Zeit und die geleistete Arbeit zurückzublicken. Doch Jubiläen lassen sich auch anders begehen. 1993 beschloss deshalb das Kantonalkomitee, ausser einer festlichen Veranstaltung zum 75. Geburtstag von PRO SENECTUTE BASELLAND auf andere, aufwendige Anlässe zu verzichten. Dafür aber eine Sozialuntersuchung zur Lage der Betagten im Kanton Baselland in Auftrag zu geben. Ziel der Studie sollte es sein, zu erfahren, wie ältere und alte Menschen heute leben, welche Erwartungen sie für ihre eigene,

persönliche Zukunft haben, wie sie Angebote und Dienstleistungen von PRO SENECTUTE BASELLAND wahrnehmen oder nutzen. Die Untersuchung sollte aber auch zeigen, wie unsere Stiftung von Fachpersonen im sozialen wie politischen Bereich auf Gemeinde- und Kantonsebene gesehen und erlebt wird. Die von einer Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, unter der Leitung des Soziologen Ueli Mäder, erarbeitete Studie hat diese Ziele erreicht und die Wünsche und Erwartungen voll befriedigt.

Der inhaltliche Bogen der Studie ist weitgespannt. Neben der Auswertung von statistischen Daten aus der Volkszählung von 1990 kommen pensionierte Frauen und Männer ausführlich zu Wort. Sie schildern ihre Lebenssituation, die nicht selten von Einsamkeit und finanzieller Bedrängnis geprägt ist. In diesem Zusammenhang ist besonders auf die oft recht schwieri-

gen Lebensbedingungen von ausländischen Frauen hinzuweisen, die über Jahrzehnte hinweg hofften, mit ihren Männern in die angestammte Heimat zurückkehren zu können und dies nun doch nicht tun können. Natürlich fehlen auch Empfehlungen für die zukünftige Arbeit von PRO SENECTUTE BASELLAND nicht. Diese ergeben sich u.a. aus den positiven aber auch kritischen Rückmeldungen von Fachpersonen, die in der Altersarbeit, sei es in der Gemeinde oder im Kanton, tätig sind. Stiftungsrat und Geschäftsleitung werden gerade diese Rückmeldungen sorgfältig prüfen. Denn auch in Zukunft soll gelten, was die Arbeit der PRO SENECTUTE BASELLAND über Jahrzehnte prägte: Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen der älteren Menschen wahrnehmen und sie partnerschaftlich in die Gestaltung zukünftiger Tätigkeit aktiv einbeziehen.

Peter Jesse

Begegnung mit Menschen – Menschen begegnen

Für den Herbst und Winter 1995/96 bietet PRO SENECTUTE BASELLAND ein umfangreiches Kurs- und Veranstaltungsprogramm an.

Zur Begegnung mit Menschen lädt das vorliegende Kursprogramm ein. Es möchte dazu ermutigen, Vergessenes neu zu entdecken, künstlerische Fähigkeiten ans Licht zu bringen, über Fragen des Alterns und des Älterwerdens nachzudenken.

Das Programm enthält deshalb Angebote um ganz verschiedene Interessen, Wünsche und Erwartungen zu befriedigen.

Wer gerne Sprachen lernen möchte, der kann unter Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch wählen.

Astrologie – ein Wort voller Geheimnisse, diese werden in einem Grundkurs enträtselt.

Von den vielen Möglichkeiten, etwas für das körperliche oder seelische Wohlbefinden zu tun, seien zwei genannt. Es sind die Kurse: Besser atmen – gesünder leben und Yoga. Doch auch jene, die Musizieren möchten, können dies je nach Wunsch im Kammerorchester, im Blockflötenchor, im Singkreis, aber auch in der Bläser- oder Handharmonikagruppe tun. Auch an

die Spielfreudigen wurde gedacht. Wer gerne jasst, Patience legen oder sich mit dem Königsspiel Schach beschäftigen will, findet Gelegenheit dazu.

So verschieden auch ihre Inhalte sein können, eines verbindet alle Kurse, Gruppenangebote und Veranstaltungen – immer geht es um die Begegnung von Menschen, die gemeinsam lernen und entdecken wollen.

Markus Schütz

Zinssätze

Wir bieten mehr!

Seniorensparkonto

3¹/₂% ab 60 Jahren

MIGROS BANK

Sitz Basel: St. Jakobs-Str. 7, 4002 Basel, Tel. 061/287 66 66.
Filialen: Gundelitor, Güterstr. 180, 4053 Basel, Tel. 061/361 83 08
 Claraplatz, Untere Rebgrasse 8, 4058 Basel, Tel. 061/681 01 01.
 Liestal, Rathausstr. 74/Fischmarkt 29, 4410 Liestal, Tel. 061/921 56 77.